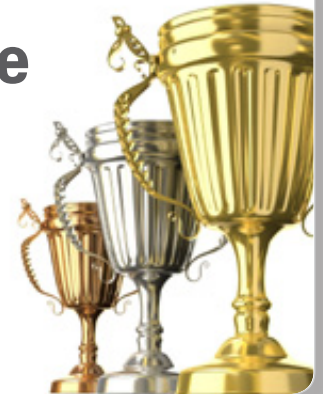


Einzug in die Champions League

Migration des Text- und Output-Managements nach Release 6



Never change a running system?

Ende 2009 traf die Pensionskasse Post die Entscheidung, als einer der ersten Pilotkunden das neu entwickelte Release 6 der Serie M/ einzuführen. Wer sich für eine komplett neu entwickelte Produktreihe entscheidet, muss oft mit „Kinderkrankheiten“ rechnen - nicht nur in der IT. Und wer greift schon ohne Not in ein stabil laufendes System ein? Die Entscheidung für das Projekt „Migration OMS“ erwies sich dennoch als richtig. Zum einen bot die über Jahre bewährte Zusammenarbeit zwischen dem IT-Team der Pensionskasse Post und kühn & weyh eine verlässliche Arbeitsbasis. Zum anderen ermöglichte der Update einen technologischen und funktionalen Sprung nach vorn - sozusagen in die Champions League des Text- und Output-Managements.

Stillstand ist Rückschritt

Die bewährten Produktkomponenten M/TEXT und M/OMS für Text- und Output-Management wurden für das Release 6 in 100% Java Technologie komplett neu entwickelt. Sie nutzen etablierte Standards wie Middleware (Skalierung, Ausfallsicherheit und 24x7-Betrieb) oder Eclipse als Plattform für das Designwerkzeug M/Workbench. Für die Pensionskasse Post bedeutete das:

- Das Text- und Output-Management entspricht der favorisierten Java Technologie.
- Die neuen Oberflächen bieten den Anwendern mehr Bedienkomfort und mehr Transparenz.
- Das neue Designtool M/Workbench macht die Arbeit der Vorlagendesigner und Administratoren noch effizienter und übersichtlicher.

Darüber hinaus bot das Migrationsprojekt eine exzellente Gelegenheit, die seit 2007 laufenden M/-Anwendungen auf den Prüfstand zu stellen und sie einem Redesign zu unterziehen.

Die Pensionskasse Post

Die Pensionskasse Post ist eine privatrechtliche Gemeinschaftsstiftung und übernimmt die berufliche Vorsorge für die Arbeitnehmenden der Schweizerischen Post sowie ihr nahe stehender Betriebe. Ihre Aktivität hat sie am 1. Januar 2002 aufgenommen, indem ein Teil der Versicherten der damaligen Bundespensionskasse migriert wurde. Heute ist sie eine der grössten Pensionskassen der Schweiz und verwaltet das Vorsorgevermögen der mehr als 74 000 Versicherten in der Höhe von über CHF 13,4 Milliarden.

Das Team der Pensionskasse Post besteht aus über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie nutzen die Produktserie M/ seit 2004 für die Dokumenterstellung und das Output-Management.

Projektverlauf

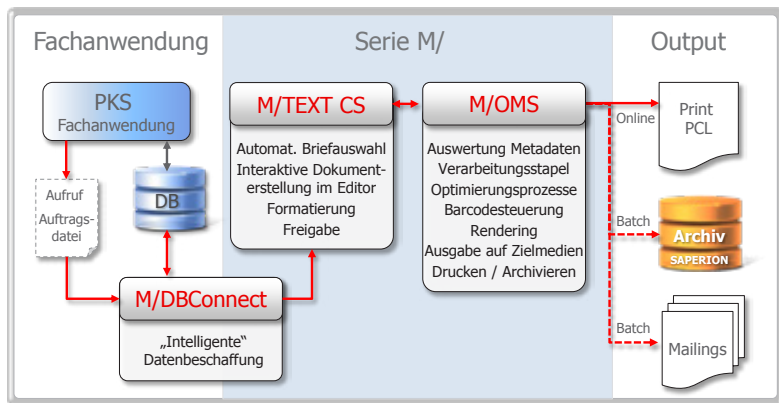
2010 startete das Projekt mit folgenden Meilensteinen:

- Systemanalyse: Ressourcen und Infrastruktur
- Aufbau einer Pilot- und Testumgebung mit JBoss Middleware
- Übernahme der Ressourcen aus dem Vorgänger-Release 4
- Redesign der Alt-Anwendungen, Nutzung neuer Funktionen
- Prüfung der Schnittstellen PKS Fachanwendung und Saperion
- Prüfung des Outputs (PCL, PDF, CSV, XML)
- Überführung in die Integrationsumgebung, abschließende Tests
- Schulung und Einführung für die Anwender
- Migration in die Produktionsumgebung und Inbetriebnahme

Wie in nahezu jedem Projekt gab es dabei auch unvorhergesehene Schwierigkeiten, etwa bei der Abstimmung der Druckertreiber oder bei der Optimierung der Datenbeschaffung. Der Aufbau von internem Know-how für den Betrieb der neuen Middleware war zeitlich schwer kalkulierbar. Auch das Redesign der Anwendungen wurde aufgrund der im Projekt gewonnenen Erkenntnisse erweitert.

Doch im Großen und Ganzen lief das Projekt nach Plan: Reibungslose Installation und Übernahme der Ressourcen aus dem Release 4, schnelle Einarbeitung in das neue Design Tool M/Workbench, unveränderter Betrieb der Schnittstelle zur Fachanwendung PKS sowie der von kühn & weyh neu entwickelten Saperion Schnittstelle. Die Schulung der Mitarbeiter beschränkte sich auf die Verteilung von Handouts, da die Produkte weitgehend selbsterklärend und intuitiv zu bedienen sind und sofort große Akzeptanz fanden.

Systemüberblick



Das neue Output-Management mit integrierter Dokumenterstellung

Nach dem Update ...

Am Ende waren alle Projektziele zu 100% erreicht, die „Kinderkrankheiten“ verliefen völlig harmlos. Der engagierte Einsatz des hochmotivierten Projektteams zahlt sich jetzt aus: Die Dokumentenprozesse laufen in einer zukunftsorientierten Software-Architektur, die als Plattform für weitere Optimierung dient. Etwa eine noch effizientere Vorlagengestaltung mit JavaScript Unterstützung, die flexible Anbindung unterschiedlicher Datenquellen oder die Datenbeschaffung im Push-Verfahren auf XML-Basis. Dadurch lässt sich eine separate Datenbeschaffungskomponente wie M/DBConnect einsparen. Diese und weitere neue Features lassen sich mit dem neuesten Release 6.3 sehr leicht in Betrieb nehmen. Wer in der höchsten Liga spielt, für den gilt umso mehr: Nach dem Update ist vor dem Update.

Benefits

Qualität und Sicherheit

- Effiziente Ressourcenpflege und -entwicklung
- Historisch geführtes Changemanagement
- Inhaltlich und formal hochwertige Kundenkommunikation

Zufriedene Anwender

- Zeitgemäße Oberfläche, kontextsensitive Benutzerführung durch die Anwendungen
- Verlagerung von Verantwortlichkeiten in die Kompetenz des Fachbereichs

Zukunftssichere Technologie

- Hohe Betriebssicherheit durch Java EE Architektur
- Skalierbare Anwendungen

Aus dem Projektabschlussbericht:

„Das System ist konsolidiert und läuft stabil. ...“

Die Firma kühn & weyh hat wie gewohnt einen sehr kompetenten und zuverlässigen Eindruck hinterlassen.“

Projektleiter Jaime Butler

Kontakt

Wir haben noch mehr Informationen für Sie. Wollen Sie direkt mit dem Referenzkunden sprechen? Wir vermitteln gern einen Termin.

kühn & weyh Software GmbH
Linnéstr. 1 – 3
79110 Freiburg

www.kwsoft.de
E-Mail: info@kwsoft.de
Tel.: 0761 8852 – 0
Fax: 0761 8852 – 666